

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unweit Erbkloster, steht neben dem gräflich Auersperg'schen Schlosse die Pfarrkirche St. Pantaleon, zu Weng bei Admont ist die Kirche den hhl. Cosmas und Damian geweiht; überhaupt ein vom Rhein herein von den Franken verpflanzter Cultus.

#### Zum hl. Blutzengen Achaz.

Der hl. Achatus war miles und erlitt den Martertod zu Sebaste in Armenien unter Kaiser Licinius als einer der 40 Martyrer, dessen Cultus im Geleite der Slaven aus dem Oriente kam. Die Steyermark zählt mehrere Pfarrkirchen zum hl. Achaz. Die Kirchen zu Ramingstein im Lungau, zu Pfaffing oberhalb Wasserburg haben den hl. Achaz zum Patron. In Bayern, bei Wasserburg rechts am In, fließt eine Heilquelle aus dem Berge, im Schirme einer dem hl. Achatus geweihten Kirche; zu Mich, einer in der Pfarre Simbach—Kirchberg—Braunau gegenüber befindlichen Ortschaft, stand bis anno 1806 ein Achatus-Kirchlein, und zu Hals nächst Passau hat die Gottesackerkirche den St. Achatus zum Patron, und es sind in derselben auch die Reliquien dieses Heiligen und seiner Gefährten, welche ein Graf von Hals zur Zeit der Kreuzzüge aus dem heiligen Lande mitgebracht hat, aufbewahrt. Dieser Kirche ist vom päpstlichen Stuhle ein vollkommener Ablass auf ewige Zeiten gegeben, der vom 22. Juni bis 4. Juli gewonnen werden kann, und alljährlich im Juli wurde um selbe Kirche herum die sogenannte Achatusfahrt gehalten.

#### Zum heil. Erzengel Michael.

Derselbe erscheint auf den ihm gewidmeten vielen Altären und Standbildern, wie er mit flammendem Schwerte den Lucifer und dessen Anhang mit dem Rufe: „Wer ist wie Gott?“ aus dem Himmel treibt und in den Abgrund stürzt. Er gilt als Verfechter und Schirmer der göttlichen und kirchlichen Rechte, und als Beschützer des Allerheiligsten. Diese Symbolik scheint älter und von höherer Bedeutung zu sein, als die von St. Georg. Kaiser Constantin der Große weihte dem St. Michael das prachtwolle Michaelleon bei Constantinopel; Papst Gelasius erbaute a. 493 St. Michael zu Rom; Kaiser Justinian widmete ihm fünf Kirchen zu Constantinopel. Auch in Deutschland gehört dieser Cultus den ersten christlichen Jahrhunderten an. In der Colonia agrippina — Köln — ward das Delubrum des Mars gradivus dem Erzengel Michael eingeweiht. Am Rhein hält man viele Michaelskirchen für ehemalige, vom Kaiser Constantin geschlossene Gözentempel; auch von vielen Michaels-Kirchen und Kapellen in Bayern und Oesterreich läßt sich dasselbe sagen; insbesondere widmete der heil. Rupert, als er c. 580—620 das Christianisierungswerk Bayerns vollführte, dem heil. Michael über den römischen Fundamenten viele